

Einführung

*„Bildung kommt nicht vom Lesen,
sondern vom Nachdenken über das Gelesene.“*

Carl Hilty (1833–1909), Schweizer Staatsrechtler

In den letzten Jahren wurde die Medizin unter anderem durch einen scheinbar unlösbaren Widerspruch geprägt: die Verknappung der menschlichen und der finanziellen Ressourcen auf der einen Seite und die zunehmenden technischen Möglichkeiten auf der anderen. Dies wird sich in der Zukunft verschärfen. Immer weniger Therapeuten mit immer mehr diagnostischen und interventionellen Möglichkeiten sollen die Gesundheit von immer mehr Menschen mit weniger ökonomischen Mitteln ermöglichen. Das Gesundheitssystem ist geneigt, an bio-medizinisch geleiteten Akuteingriffen weniger zu sparen als an langfristig wirkenden biopscho-sozialen Maßnahmen mit ihren oftmals schwieriger nachzuweisenden Effekten. Dies betrifft auch die Rehabilitation.

Die kardiologische Rehabilitation ist traditionell ganzheitlich und sekundär-/tertiärpräventiv ausgerichtet. Der Mensch mit seinen Lebensumständen und seinen individuellen Ausgangslagen, Gesundheitsressourcen und Motivationen wird genauso in den Blick genommen wie seine Krankheit, ihre Entstehung und ihre Therapie. Dieser Situation trägt das vorliegende Buch Rechnung. Orientiert an den aktuellen Leitlinien der kardiologischen Rehabilitation werden somatisch-funktionelle Grundlagen für die praktische Arbeit in der Rehabilitation genauso behandelt wie psychosoziale und edukative Aspekte. Der Komplexität der koronaren Herzkrankheit und anderer Herz-Kreislauf-Erkrankungen wird durch die Berücksichtigung präventiver Themen entsprochen. Die Behand-

lung der gesetzlichen und strukturellen sowie der organisatorischen Rahmenbedingungen der kardiologischen Rehabilitation in der Phase II und III helfen, das eigene therapeutische Handeln in die Gesamtbezüge einzuordnen.

Dem Rehabilitationsteam (Arzt, Psychologe, Sporttherapeut/Übungsleiter, Ökotrophologe, Stressbewältigungstrainer, Sozialarbeiter, Präventologe etc.) und seinem Zusammenwirken untereinander sowie mit dem Patienten kommt in der kardiologischen Rehabilitation eine zentrale Bedeutung zu. Dieses Buch will insbesondere den in der ambulanten kardiologischen Rehabilitation aber auch den im stationären Bereich Tätigen Hilfestellung geben und interdisziplinär orientiertes Grundlagenwissen vermitteln: zur besseren Umsetzung in der eigenen Praxis, aber auch zum besseren Verständnis der jeweils anderen Disziplinen, der gegebenen Rahmenbedingungen und deren Berücksichtigung im eigenen therapeutischen Handeln.

Wer das Buch liest, hat die Aktualität von 2013 in den Händen. Deshalb gibt es die „Denkanstöße“, die Prinzipien erklären und helfen, mit den Inhalten der Kapitel besser arbeiten und mit neuen, aktuelleren Erkenntnissen umgehen zu können. Literatur- und Internethinweise ermöglichen vertiefende und aktualisierende Recherchen.

Das Buch profitiert von den fachlich unterschiedlichen Hintergründen der Herausgeber: Akutkardiologe und Rehabilitationsmediziner sowie Sportwissenschaftler und Sport-/Ge-

sundheitsmanager, beide seit mehreren Jahrzehnten der kardiologischen Rehabilitation verbunden. So war es möglich, ein Team von ausgewiesenen Experten als Autoren zu gewinnen, die dem Buch die notwendige Kompetenz und Aktualität verleihen. Der Spitta-Verlag tat sein Übriges, um die Inhalte in attraktiver Form darzustellen. Kritik, Anregungen und Fragen nehmen die Verantwortlichen gerne an.

Das Buch ist eine konsequente Neukonzipierung des seit 1980 in sieben Auflagen erschienenen „Handbuch der Herzgruppenbetreuung“.

Großer Dank gebührt an dieser Stelle Dr. med. Otto A. Brusis, der als Herausgeber und Autor die inhaltliche Ausrichtung des Handbuchs der Herzgruppenbetreuung seit 1980 wesentlich geprägt hat. Ihm als Motor ist es zu verdanken, dass sich das Buch über sieben Auflagen zu dem Standardwerk der Herzgruppenbetreuung entwickelt hat. Er hat den

Herausgebern des vorliegenden Buchs sein Werk vertrauensvoll übergeben.

Wir empfehlen das Buch allen in der kardiologischen Rehabilitation Tätigen, seien es Sportfachkräfte, Ärzte, Psychologen, Ökologen, Sozialarbeiter oder andere Mitarbeiter des Rehabilitationsteams. Das Buch wird von wesentlichen Fachgesellschaften und Verbänden, angeführt von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen (DGPR), als Grundlagen- und Lehrbuch empfohlen.

Frühjahr 2014

Duisburg/Sprockhövel
Michael Matlik

Parsippany, NJ/Rotenburg an der Fulda
Martin Unverdorben